

BEAUTY & ÆSTHETIC: Herr Dr. Proebstle, wie funktioniert die Laser-unterstützte Lipolyse mit ProLipo Plus?

DR. THOMAS PROEBSTLE: Die Laser-assistierte Lipolyse (LAL) kann nicht nur Fettzellen entfernen oder zerstören, sondern gleichzeitig das Kollagen des Bindegewebes und der Haut mit Wärmeenergie straffen. Die ProLipo Plus kann darüber hinaus im Gegensatz zu anderen LAL-Verfahren, die nur auf Diodenlasern basieren, mit dem speziellen 1319 Nanometer-Laser auch bindegewebige Stränge, die etwa bei Cellulite eine Rolle spielen, durchtrennen. Das Verfahren kann alleine oder in Kombination mit einer klassischen Liposuktion eingesetzt werden. ProLipo Plus ist ausserdem das derzeit weltweit leistungsstärkste Gerät.

Worin besteht der entscheidende Unterschied zu herkömmlichen Methoden?

Zur Entfernung von Fettgewebe und Zellen gibt es mittlerweile eine Vielzahl von funktionierenden Verfahren wie etwa die herkömmliche Absaugung, die Fettweg-Spritze oder die Kryolipolyse. Das Bindegewebe und die Haut, die entscheidenden Zielstrukturen für eine optimale Ergebnis, werden aber im Vergleich zur ProLipo Plus entweder gar nicht oder nur gering gestrafft. Bei der ProLipo Plus kann der Straffungsprozess während der Behandlung mit bloßem Auge beobachtet werden.

Seit wann arbeiten Sie mit diesem Verfahren – und welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Ich arbeite seit eineinhalb Jahren mit der CoolLipo Laserlipolyse und seit einem Jahr mit der ProLipo Plus. Die Erfahrungen sind durchweg positiv. Plötzlich sind Hautstraffungen an Oberarmen, Bauch, Innenschenkeln oder an den Knien möglich, die bisher nur mit dem Skalpell möglich waren.

Wo es Vorteile gibt, gibt es auch Nachteile. Sind Wirkungsgrad und Wirkungsdauer der LAL mit herkömmlichen Methoden vergleichbar?

Um den Wirkungsgrad zu verbessern, kombiniert man häufig die LAL mit einer traditionellen Fettabsaugung. Somit können derzeit zwar schon viele, aber noch nicht alle Bauchdeckenplastiken durch eine LAL ersetzt werden. Ganz sicher kann aber der Umfang und die Narbenlänge einer Bauchdeckenplastik

durch eine LAL reduziert werden. Die Straffungsergebnisse verbessern sich noch für etwa weitere drei bis sechs Monate, danach greift wieder der natürliche Alterungsprozess in Abhängigkeit von äußeren Einflüssen.

Bestehen Gefahren bei dieser Laserbehandlung?

Prinzipiell entspricht das Risikoprofil dem der herkömmlichen Fettabsaugung. Hinzu kommen seltene Risiken wie etwa Hautverbrennungen. Ebenfalls etwas häufiger treten meist vorübergehende Taubheitsgefühle der Haut auf.

Für welche Kunden oder Körperpartien empfehlen Sie das LAL-Verfahren? Gibt es auch Patienten oder Körperpartien, für die es weniger geeignet ist?

Die LAL eignet sich besonders für Regionen, die ein besonders straffes Ergebnis benötigen oder erreichen sollen wie Halsregion, Oberarme und Oberschenkel. Hervorragend eignet sich die ProLipo Plus auch für die Po- und Bauchstraffung. Letzteres insbesondere bei sehr schlanken Patienten ohne Fettgewebe unter der Haut. Vorsicht ist in Regionen geboten, an denen Nerven und Lymphbahnen sehr dicht oder nahe der Oberfläche liegen.

Wie lange dauert die Behandlung? Und mit welchen Nachwirkungen für welche Dauer muss der Patient/Kunde rechnen?

Die Behandlung selbst dauert zwischen 30 Minuten für eine Halsregion und bis zu zwei Stunden für eine umfangreiche Behandlung an Oberschenkeln oder Bauch. Leichte Blutergüsse und Schwellungen für zwei bis drei Wochen treten fast regelmäßig auf.

Wo ist in Deutschland die LAL-Behandlung möglich?

Die LAL, insbesondere mit den leistungsstarken Geräten mit Laserleistungen von wenigstens 25 Watt und der besonders stark kollagen-schrumpfenden Wellenlänge 1319 Nanometer wie sie die ProLipo Plus bietet, ist in Deutschland noch nicht sehr verbreitet. Die meiner Ansicht nach weniger geeigneten leistungsschwächeren und diodenlaser-basierten Geräte gibt es schon etwas häufiger.

Es gibt preisgünstige Anbieter einer Laser-unterstützten Lipolyse im Ausland. Was halten Sie davon? Mit

welchen Argumenten würden Sie Kunden dazu raten, die Behandlung hierzulande durchführen zu lassen?

Die LAL im Ausland durchführen zu lassen hat m.E. vor allem drei Probleme. Erstens ist die Behandlung der Körperkonturen mit Straffung des Bindegewebes meist aus mehreren Behandlungen zusammengesetzt. Am Hals etwa möchte man häufig auch noch die Oberfläche der Haut z.B. mit Fractional-Lasern verjüngen. Hier hat die Behandlung aus einer Hand erhebliche – auch finanzielle – Vorteile. Zweitens muss der Patient sich vorher vergewissern, dass im Ausland Hygienestandards eingehalten und auch technisch einwandfreie Geräte eingesetzt werden. In Deutschland werden diese beiden Bereiche streng überwacht. Drittens erweist sich die Durchsetzung von Ansprüchen nach Behandlungsfehlern im Ausland oft als schwierig. 1000 Euro, die zunächst eingespart werden, können so am Ende neben gesundheitlichen Schäden auch ein Vielfaches an Mehrkosten verursachen.

Wie sieht das Preis-Leistungsverhältnis im Vergleich zu anderen Methoden aus?

Die LAL kann schon deshalb kein Billigverfahren sein, weil ein entsprechender OP-Saal und ein sehr teures Gerät erforderlich sind. Gerade mit den leistungsstarken 1319 Nanometer-Lasern wie dem ProLipo Plus sind aber mit oder ohne Absaugung Ergebnisse in der Haut- und Bindegewebsstraffung möglich, die vor einigen Jahren noch als undenkbar galten und von keiner anderen Methode geleistet werden können.

Gibt es Erhebungen zur Patientenzufriedenheit, was dieses LAL-Verfahren angeht?

Systematische Erhebungen sind mir derzeit nicht bekannt, jedoch ist gerade bei dieser Technik in unserem Kollektiv die Patientenzufriedenheit oft überschwänglich. +

Kontakt:

**Privatklinik Proebstle
P6, 26**

68161 Mannheim

Telefon: 0621. 3069 600

Telefax: 0621. 30 69 601

E-Mail: info@privatklinik-proebstle.de

Info: www.privatklinik-proebstle.de,

www.p-lounge.de